

ber in denen gemeinen Vogteyen [=Herrschaften] bestätigtet, und solche dahin Zue schicken befohlen: In der Meinung das iedes lobl. Orth in seinem gebieth von selbst nach seinem gut befinden eine Ordnung deswegen Zue machen wissen werde.⁶"

17. s. Zurlauben/HM VIII 210 Pt. 16

18. "Etliche lobl. Orth wären der Meinung das dem Underleüthenamt und fenderich iedem sein besoldung umb 10 Franckhen vermehret, und den Eydtg. Soldaten minder nit dan 12 1/2 Franckhen geben werden solte; Theils aber seind der Meinung es den Hauptleüthen zue überlassen."

19. s. ebenda Pt. 17

20. s. ebenda Pt. 18

"Die H. Ehrengesandte von Freyburg [Franz Philipp Von l a n t h e n und Johann Karl K e s s l e r] haben sich dises Reglements nit beladen wollen, weilen sie nit instruiert, bleiben einfältig bey ihrer eröffneten instruction."

- 1) Dieses Reglement wurde an der am 1. Dezember 1698 begonnenen gemeineidg. Tagsatzung in Baden erarbeitet. Einer der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug war B e a t K a s p a r Zurlauben, s. EA VI 2, 753 (Nr. 401). Es scheint sich hier - s. ebenda 757 c - jedoch nicht um den endgültigen Text zu handeln, weicht doch der Schluss wesentlich von dem in der "Histoire Militaire" abgedruckten Reglement ab.
- 2) Von den Zurlauben dienten damals Graf Oberst B e a t J a k o b und Gardehptm. B e a t H e i n r i c h J o s e f Zurlauben in Frankreich.
- 3) s. EA VI 2, 742 d, 745 e
- 4) s. ebenda 741 (Nr. 397). Stadt und Amt Zug nahm an dieser Tagsatzung nicht teil.
- 5) s. ebenda 725 (Nr. 387). An dieser Jahrrechnung war Beat Kaspar Zurlauben nicht anwesend.
- 6) In den gedruckten EA ist darüber nichts verzeichnet.

Kopie - AH 84, 66-69 - Blatt 69^r leer

1649 Juli 24.

A

SCHREIBEN DER [ZU BADEN AN DER JAHRRECHNUNG VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER] VII ORTE [VIII ALTE ORTE AUSG. BE] AN [SCHULTHEISS UND RAT VON] BERN

"Nachdeme die bei Verndrigger Jahrrechnung [vom 5.-22. Juli 1648 zu Baden]¹ wegen Birmistorff geweste streitigkeiten [mit Bern]² auf ratification Unserer allerseits g: h. und ob. verglichen worden; habent der Mehre theill un-

der unser g: h. und ob. obangeregten Vergleich ratificiert, unnd guetgeheissen, Unnd seindt die Ubrigen Lobl. Ohrtt darzue auch gantz geneigt, Wirt also Zue gantzlicher hinlegung diser sach [welche eben jetzt an der am 4. Juli 1649 begonnenen Jahrrechnung 1649³ behandelt wurde] nötig sein, den bewüssten Reüssstreitt [- Streit wegen der March in der Reuss bei Birmenstorff zwischen der Grafschaft Baden und dem Oberamt Königsfelden -] Vorgeschlagner massen, auch Zue Erörterten, wollen also Erwarten, ob Eüch Unserm G.L.A.E. gefellig, die Eweren deputierten [Niklaus D a c h s e l h o f e r und Hans Rudolf W i l l a d i n g, die bei diesem Geschäft in den Ausstand getreten waren] mit erlassung ihrer Eidten, auss ihren mütlen, oder Von Unpartheyischen Ohrten [Schiedsrichter] Zue Ernennen, darnach wir uns auch richten, und an Unserem ohrtt die sachen gern befürderen, und dero beschribne Antwort mit nechstem Erwarten wollen.

Allein G.L.A.E. weil die form, unnd bestellung des Sigristen Zue Birmistorff, [wo das Oberamt Königsfelden die Kollatur innehatte] mit vorbehalt ihrer Rechten, Umb das lechengüettli so ein Sigrist besitzt [=Sigristengütlein], Clar erläutere, aber darumb dato der fahl sich nit begeben, unnd Ewer ... gewesste hoffmeister Zue Königsfelden [Hans Georg I m h o f], Zue Einer Wahl Eines Sigeristen [Konrad H u m b e l]⁴ geschritten, unnd darbey die Vorgeschribene Formalitet nit beobachtet, Jst, wie Ewere H. Ehrengesandte Mundtlichen referieren werden, diser Unmassgebliche Vorschlag beschechen, das es alles by dem Claren Inhalt, Unnd buechstaben des vertrags gelassen; Weil wir aber Verstehen, der Allte Sigerist [Hans Z e h n d e r, der bis 1648 im Amt war] Eüch ... Widerig, Erbieten Wir Eüch Zue Ehren, dass gedachter Alter Sigerist Entlassen sein solle, Verhoffen Wir aber, Es werdent Jr hingegen Unns Zue Ehren von ermeltem allten Siegristen dryen Söhnen einen, nach gefallen Zue diserem dienst dem Vertrag, unnd darbey erleüterten formb, In allweg ohne schaden nemmen, darmit wir Unns sonnders geehrt befinden werden [- 1649 wurde dann tatsächlich einer der Söhne Zehnders zum neuen Sigrist gewählt -]. "Wass ehren!"

"Auf das aber Eüch, Unnd Eweren bedienten aller respect, Von Jederweilligem Sigeristen desto besser, auch das Lehenguet In allen Ehren gehalten werde, Unnd die besatzung Eines Sigeristen allein auf Einen begebenden fahl geendert, haltend wir dis füegklichen Zue erleüterten, wie dan solches mit Eweren Ehrengesandten Umbstenttlich geredt; darmit were alles Vorgesehen, und diser an sich selbst geringer sach so Lanng misverstendig gewest durchaus abgehulffen".

- 1) s. EA V 2, 1463 (Nr. 1151). Stadt und Amt Zug war nicht durch B e a t II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 1676 Art. 78
- 3) s. EA VI 1, 6 (Nr. 10), spez. 1322 Art. 297. An dieser Jahrrechnung nahm dann auch Beat II. Zurlauben teil.
- 4) Bezüglich der umstrittenen Wahl eines Sigristen s. Rudolf/Birmenstorf 185-187

Kopie, wohl von der Kanzlei der Grafschaft Baden für Beat II. Zurlauben ausgestellt, Glosse von eben demselben. - AH 84, 70-71 - Blatt 71^r leer

27

1628 Juli 18., Paris

A

SCHREIBEN VON [BARTHELEMY] ROLLAND AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN, "CHEV. DE L'ORDRE DU ROY [LUDWIG XIII.] ET CAPP.^{NE} D'UNE COMPAGNIE AU REG.^{NT} DES GARDES SUISSES DU ROY", ZUG

"Je suis fasché pour vostre consideration que l'ord.^{re} de suisse ne soye un peu mieulx reiglé affin que vous reçeussiez plus souvent de mes nouvelles, Aultresfoys nous avions des lettres tous les unze Jours, Et a present Elles sont toutes vieilles de troys semaines ou un moys. les vostres des 21. et 22. du passé me furent rendues avant'hier au soir. Par la 1.^{re} vous me mandéz avoyr priz resollution d'envoyer Jcy un homme: expréz po.^r venir querir les hardes de feu M.^r vostre filz [F r a n z Zurlauben] et reliqua. Donc Je suis fort ayse et auréz veu par mes precedentes comme Je vous voullois disposer a ce faire, puis qu'il n'y avoyt point de certitude au despart de M. l'Ambassad.^r [François F o u q u e t, Vicomte de Vaux, dieser sollte sein Amt tatsächlich nie antreten]. Mais Il est a craindre que si cet homme est ja party Il ne demeure peut estre trop Jcy, attendu que Je n'ay encores peu avoyr raison de ce diable de meschant payeur de [Claude Loisel, Sieur] de f l a m b e r m o n t [Finanzbeamter], contre lequel Je prisse une contrainte et en escriviz hier encores a M.^r [Gardelt. Beat Thomas] S t o c k e r, Et d'ailleurs les hardes de vostre... .. filz ne sont non plus arrivées, Et n'en entend plus parler. Po.^r les deux monstres de J o s s i e r [gleichfalls Finanzbeamter] vous avez esté adverty comme Je les avoyz reçeüz Et qu'il me tarde que ne les ayéz, sachant bien que vous en pouvéz avoyr affaire, J'estime que vous auréz a peü reçu du s.^r Bourgaudet [=Soldat Hans B u r k a r d]¹ ce que Je luy avoyz baillé po.^r vous rendre sur e[t] tant moins d'jcelles,